

sttag von  
wjetthaus“ in  
rtrag findet  
stammtisch“  
ns Volkmaro-  
apen. Peter  
ler „Bürgerini-  
ütz“ (BISS).  
g ist offen für  
wird keiner

er

tagsstätte St.  
ammer Heide  
t am Sonntag,  
16 Uhr einen  
ema Baby und  
emachtes wird  
ös des Basars

ug  
gruppe

Jugendzen-  
will eine Klet-  
ie Gruppe  
chentlich tref-  
ei Pädagogen  
ter der Tele-  
74.

n der  
töckheim

ein Jugendzen-  
ranstaltet am  
ein alljährli-  
für Groß und  
n 14 Uhr in der  
hule,Stöck-  
werden für  
im Jugend-  
ntätlich ab

500 Besucher unsere Familien-  
sonntage“, sagte Gabriela Hülse.

Etwas Fantasie braucht es natürlich schon, weil Weitsprunggruben und Hanteln ja nicht einfach so im Wald wachsen oder unter Bäumen herumliegen. Anregungen gab es bei der Fitmach-Führung im halben Dutzend.

Die Kinder lockte Christiane

der Robert aus Hamburg zu Besuch beim Opa in Braunschweig war, sprang auf dem blätterbedeckten Boden aus dem Stand in etwa so weit wie ein Baumrader, rund 1,5 Meter. Die neun Meter, die ein ausgewachsener Hirsch schafft, wenn er auf der Flucht ist, sprang freilich keiner der Fitness-Führung-Teilnehmer.

„Wenn es notwendig ist, gehen

ganz nebenbei. Schließlich ist Fitness nicht nur für menschliche Waldbesucher ein Thema, sondern auch für tierische Bewohner wichtig, wenn auch unbewusst.

Einen echten Hirsch bekam freilich keiner der Teilnehmer zu Gesicht, aber es war ja auch keiner auf der Pirsch. Und doch beeindruckte das Wildtier bei der Führung noch durch eine andere Leis-

den Wald gebracht, das die Teilnehmer als Hantel verwenden durften. Paul (8) stemmte den Kopfschmuck erst mit beiden, dann mit einer Hand in die Luft.

Die Erwachsenen hatten dagegen Respekt; „Erstaunlich, wie viele Kilo so ein Tier als Kopfschmuck mit sich herumträgt“, wunderte sich einer. Mag schon sein, dass der eine oder andere



Waldführerin Christiane Neugebauer mit Wildschwein Willi.

Wald-Spaziergänger anstelle eines Geweihs demnächst Baumscheiben in die Höhe hievt und sich damit einen Besuch im Fitnessstudio spart...

# Schützen feierten Kreiskönigsfest und neue Majestäten

**ÖLPER** Florian Fricke und Inka Schlaak wurden Kreiskönig und Kreiskönigin.

Von Rainer Heusing

Während andere Veranstalter gesellschaftlicher Veranstaltungen über sinkende Besucherzahlen klagen, meldet der Kreisschützenverband Braunschweig (KSVBS) Jahr für Jahr ein „ausverkauft“, wenn das Kreiskönigsfest eröffnet wird.

Dies war auch am Samstagabend der Fall. Wiederum hatten sich mehr als 300 festlich gekleidete Gäste im Waldhaus Oelper eingefunden. Allen wünschte KSVBS-Vorsitzender Henning Hermanns in seiner Begrüßungsansprache „viel Zeit zum Fröhlichsein und zu guten Gesprächen mit Freunden“.

Zu diesen Freunden gehört auch der Vorsitzende des Sportausschusses des Rates der Stadt Braunschweig, Klaus Wendroth. Er überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und versicherte auch im Namen seines Ratskollegen Frank Graffstedt: „Wir fühlen uns in der großen



Wilfried Große (ganz links), Klaus Wendroth (Zweiter von links) und Henning Hermanns (ganz rechts) auf unserem Bild mit den Kreiskönigen (von links nach rechts) Florian Fricke, Felix Menge, Christa Knappik, Inka Schlaak und Gebhard Gohla.

Foto: Rainer Heusing

Schützen-Familie sehr wohl.“ Wie Wilfried Stielau, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, berichtete, sei eine erfreuliche Tendenz zu verzeichnen: nämlich eine steigende Mitgliederzahl. Mittlerweile sind mehr als 4000 Schützen-schwestern und Schützenbrüder in 64 Vereinen organisiert, davon mehr als 2600 im Stadtgebiet Braunschweig.

Zur Erläuterung: Der Kreis-

schützenverband Braunschweig ist für das Gebiet des ehemaligen Landkreises Braunschweig zuständig, damit also auch für Vereine aus den heutigen Landkreisen Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel. Somit ist es keine Überraschung, dass der Kreisjugendkönig 2013 aus dem Landkreis Peine kommt: Es ist der 17 Jahre alte Felix Meng aus der Schützenabteilung des TB Bortfeld.

In der Kreisstadt Peine zuhause ist Gebhard Gohla. Er gehört aber auch der Gruppe „Auflage 07“ der Braunschweiger Schützengesellschaft an. Mit einem 6,40-Teiler wurde der 75-Jährige Kreisalterskönig 2013.

Hier die Namen der weiteren diesjährigen Majestäten: Kreiskönig wurde der 29 Jahre alte Florian Fricke vom Schützenverein Waggum, Kreiskönigin Inka

Schlaak, 45 Jahre alt, vom Schießclub Rünigen und Kreisalterskönigin Christa Knappik, 63 Jahre alt, vom Schützenverein Watenbüttel.

Nach mehr als 300 Starts in den Vereinen hatten sich 97 Schützinnen und Schützen für den Endkampf qualifiziert. Die fünf Besten der jeweiligen Altersgruppen bat Vorsitzender Henning Hermanns im Waldhaus Oelper vor die Bühne. Dort händigte er ihnen die Urkunden aus. Gemeinsam mit Schießsportleiter Wilfried Große und dem Ratsherrn Klaus Wendroth wurden unter dem Beifall des Publikums die Namen der Majestäten bekannt gegeben.

Der Tanz wird, so ist es Tradition, von den Kreiskönigen eröffnet, bevor die Tanzfläche für alle Gäste freigegeben wird.

Für die Musik sorgte diesmal die Band „Nerbas & Nerbas“ aus Hänigsen. Das ist ein Dorf der Gemeinde Uetze und etwa 30 Kilometer östlich von Hannover gelegen.